

Dortmunder Rektor:

# Hochschulen brauchen Spielraum

Dortmund. (Eig. B.) Mehr Handlungsspielraum für die Hochschulen hat der Rektor der Universität Dortmund, Prof. Detlef Müller-Böling, verlangt. Zwar versuchten Politik und Ministerialbürokratie weiterhin, die Hochschulen durch Reglementierungen verändern zu können. Doch „das wird scheitern“, schrieb Müller-Böling in der Universitäts-Zeitung „unizet“. „Schließlich können Hochschulen im ausgehenden Jahrtausend nicht mit Führungsstrukturen des vergangenen Jahrhunderts gleitet werden, wenn dies denn je erfolgreich gewesen sein mag.“ Die Devise müsse sein: „Selbst regulieren, wo immer es möglich ist.“ Dazu zähle unter anderem die Straffung der Studiengänge durch Entspezialisierung, Ressourcenverteilung nach Leistung und besseres Wissenschaftsmanagement. Der Wunsch nach „mehr Autonomie“ bedeute „aber auch ein Mehr an selbstverantwortlichem Handeln“. Müller-Böling: „Wir sind gefordert.“

Westfälische Rundsch

26.4.93